

**Gemeinde Wennigsen (Deister)**

**ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT**

**NR. 2/2017**

**zur Sitzung der Arbeitsgruppe Hauptstraße**

**am Dienstag, den 07.11.2017,**

**im Bürgersaal des Rathauses, Hauptstraße 1-2, 30974 Wennigsen (Deister)**

**Sitzungsbeginn: 19:07 Uhr**

**Sitzungsende: 20:20 Uhr**

**Anwesend:**

Borrmann, Renate  
Döring, Steffen  
Fritz, Denise Vertreterin Jugendparlament  
Herr, Hans-Jürgen  
Hugo, Markus  
Koch, Jochen  
Krüger, Barbara  
Krüger-Nedde, Detlev  
Kügler, Marianne  
Laskowski, Ingo  
Meineke, Christoph  
Nimmrich, Hannelore  
Pappermann, Philip  
Sprung, Patricia  
Streit, Ulf-Bernhard  
Wittrien, Gun

**Von der Verwaltung:**

Meineke, Christoph  
Mainka, Christian  
Beyer, Anne-Katrin

**Als Gäste:**

Pfeiffer, Thomas (BPR Künne & Partner)  
Graupner, Michael (BPR Künne & Partner)  
Diekmann, Martin (lad+ Landschaftsarchitektur)

## **Tagesordnung:**

### **A. Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

#### **1. Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse der AG Hauptstraße**

Herr Mainka stellt die bisherigen Ergebnisse der AG-Hauptstraße vor. Nach vielen Diskussionen und Beratungen hat PGT eine Vorplanung erstellt, die Bestandteil des ISEKs (Integriertes-Stadt-Entwicklungs-Konzept) und Voraussetzung für die Programmanmeldung für das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ war.

Die wesentlichen Eckpunkte der Planung von PGT sind:

- langsamer, fließender Verkehr,
- Radfahrer auf der Straße,
- Tempo 30 km/h/ statt 20 km/h,
- überfahrbarer Kreiselparkplatz an der Kreuzung Heitmüller (Hauptstraße/Argestorfer Straße).

In Abstimmung mit der WIG (Wirtschaftliche Interessengemeinschaft) sollten keine Parkplätze entfallen. Um die Unfallgefahr zu entschärfen, sollte auf die Anordnung von Senkrechtparkplätzen nach Möglichkeit verzichtet werden.

Voraussetzung für die vollständige Umsetzung des Konzepts ist, dass die Gemeinde private Grundstücksflächen ankauft.  
(s. anliegende Präsentation)

#### **2. Vorstellung des Generalplaners und des Landschaftsarchitekten**

Der „Generalplaner“, die Ingenieurgesellschaft BPR Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner mbB, ein Unternehmen der BPR-Gruppe, vertreten durch Herrn Pfeiffer als Projektleiter und Herrn Graupner als stellvertretenden Projektleiter stellen sich vor. Das Büro arbeitet mit dem Architekten und Landschaftsarchitekten Herrn Diekmann, Inhaber von lad+, zusammen. Herr Diekmann übernimmt die Gestaltung der Verkehrsanlagen.

Zunächst wird das Büro eine Vorplanung erstellen, dass eine grobe Kostenschätzung ermöglicht. Auf Basis der sich anschließenden Entwurfsplanung kann eine konkrete Kostenberechnung erfolgen. Als nächste Schritte folgen die Ausführungsplanung mit der Aufstellung von Leistungsverzeichnissen als Voraussetzung für die Vergabephase, der sich die Bauphase anschließt.  
(s. anliegende Präsentation)

#### **3. Diskussion über die Planung von PGT**

Herr Pappermann erkundigt sich nach der Gesamtgröße der Flächen für die Baumaßnahmen.

Diese wurden 2015 in der Kosten- und Finanzierungsübersicht für die Programmanmeldung des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ ermittelt (s. Anlage), eine Aktualisierung wird demnächst erfolgen.

Die Förderungsobergrenze hat sich mittlerweile auf 200 €/qm brutto einschließlich der

Baunebenkosten für den Oberbau der Straßen zuzüglich 50 % der Regenwasserkanalisation erhöht. Kosten, die diesen Wert übersteigen gehen zu Lasten der Gemeinde.

Herr Mainka weist daraufhin, dass zu den Sanierungsmaßnahmen auch der Feuerwehrplatz, der Mühlendammweg sowie die Parkplätze beim Amtsgericht und vor dem Friedhof zählen.

Herr Streit erklärt, dass bei den Kosten für die Maßnahmen ein Spielraum besteht. (Anmerkung zum Protokoll: Kosten für Maßnahmen, die bereits bewilligt sind, können im Bedarfsfall auch für andere Maßnahmen verwendet werden).

Herr Herr erklärt als erste, wesentliche Maßnahmen den Umbau der Kreuzung Heitmüller Straße zu einem Kreisel.

Die zweite Maßnahme umfasst Bereiche mit verstärkter Freizeitnutzung, dies ist der Kurvenbereich an der Einmündung Hülsebrinkstraße mit der Eisdielen und den verschiedenen gastronomischen Angeboten sowie der Bereich vor Edeka. Diese wären zu optimieren. Die dritte Maßnahme umfasst die Kreuzung Hauptstraße/Hagemannstraße/Hirtenstraße, die aufgewertet werden müsste.

Herr Döring und Herr Laskowski erkundigen sich, wie der Generalplaner die Planung von PGT einschätzt.

Herr Pfeiffer erläutert, dass Voraussetzung für die Planung ein ruhiger, fließender Verkehr ist. Die Fahrbahnbreiten sind unter der Berücksichtigung des Parkens und der Verkehrssicherheit zu optimieren, der Gehweg zu stärken.

Herr Hugo weist auf weitere Maßnahmen im ISEK hin, wie das Sichtbarmachen des Wasserlaufs.

Frau Krüger verweist mit einem Blick auf Gehrden auf die Wahl des richtigen Materials bei der Ausgestaltung des Kreisels (Anmerkung zum Protokoll: der ursprünglich gepflasterte Innenring der zwei Kreisverkehre in Gehrden wurden inzwischen betonierte).

Herr Pfeiffer erklärt, dass das Pflaster eines durch das Büro BPR ausgeführten Minikreisels in Langenhagen auch noch nach 10 Jahren funktionstüchtig sei.

Herr Koch regt an, dass der Kreisel auch die Größe der Gelenkbusse berücksichtigen müsse. Bei dem Geschäft Heitmüller ist der Fußwegbereich sehr eng. Herr Koch erkundigt sich, ob auch eine ovale Form als Kreisel möglich sei. Die Befahrbarkeit wird gewährleistet.

Herr Graupner antwortet, dass die Größe von 19 m überprüft wird, dass die Kreisform das Ideal darstelle aber eine leicht ovale Form grundsätzlich auch möglich sei.

Herr Pfeiffer ergänzt, dass bezüglich des Kreisels eine Einigung mit dem Straßenbaulastträger erforderlich sei.

Herr Meineke stellt die Prioritäten dar:

1. Kreuzung Heitmüller
2. Kreuzung Hauptstraße/Hagemannstraße mit Hagemannplatz
3. Bereich Amtsgericht (Kreuzung Hauptstraße/Hülsebrinkstraße)
4. die Zwischenbereiche

Aufgrund des tiefsten Punkts an der Kreuzung Heitmüller sei es sinnvoll an dieser

Kreuzung zu beginnen. Als weitere Maßnahme stehen die Grundstückskäufe an, hier sollte mit den kleineren Flächen begonnen werden.

Die Planungen werden durch das Büro BPR der AG-Hauptstraße vorgestellt und abgestimmt, so dass bis Mitte/Ende 2018 die politischen Beschlüsse dazu gefasst werden können.

Herr Herr erkundigt sich, ob die Eintragung des Sanierungsvermerks durch das Amtsgericht Wennigsen erfolgt ist, welches Frau Beyer bejaht.

Herr Herr erkundigt sich, wann mit den Baumaßnahmen begonnen wird.

Herr Pfeiffer antwortet, dass nach der Entwurfsplanung ein Konzept über den Bauablauf in 2018 erstellt wird.

Herr Koch weist daraufhin, dass während der Bauphase auch die Nebenstraßen höher belastet werden.

Herr Pfeiffer erklärt, dass es zu früh sei, um hierzu konkrete Aussagen zu treffen. Nicht die Anzahl der Fahrzeuge sei entscheidend sondern die mögliche technische Belastung. Ohne Umleitungen seien die Baumaßnahmen nicht umzusetzen.

Herr Mainka verweist auf zwei Verkehrszählpunkte im Jahr 2013.

Herr Diekmann stellt klar, dass der Gemeinde Wennigsen ein größerer Marktplatz fehlt. Aus diesem Grund stellt die Hauptstraße die „gute Stube“ dar. Deshalb sei es umso wichtiger, durch gestalterische Aspekte den Lebensmittelpunkt Hauptstraße spüren zu lassen.

Frau Krüger weist in Vertretung des Präventionsrates daraufhin, dass die Plätze multifunktional nutzbar sein sollten. Außerdem verweist Frau Krüger auf das fehlende Grün am Hagemannplatz. Die Gestaltung sollte grundsätzlich als fester Tagesordnungspunkt mitbehandelt werden.

Aufgrund des noch nicht feststehenden Sitzungskalenders für 2018 wurde noch kein Folgetermin für die nächste Sitzung der AG-Hauptstraße vereinbart. Als mögliche Termine wurden für Januar und März zwei mögliche Termine vereinbart.

Herr Pfeiffer erklärt, dass die Sitzungen zunächst in kürzeren Abständen und dann, je nach Planungsfortschritt, quartalsweise stattfinden könnten.

Frau Beyer gibt zu bedenken, dass eine Online-Befragung insbesondere zu den Gestaltungsmöglichkeiten wie Pflasterung und der Beleuchtung zur Diskussion stehe, welche ggf. zeitlich zu berücksichtigen sei.

Herr Herr schlägt als weitere Termine, Juni, August und Oktober vor.

**für die Verwaltung**

**Protokollführer**